

Prof. Dr. phil. Heinrich Ludwig Wilhelm Edler

* 30.08.1855 in Einbeck/Hannover, † 02.03.1936 in Jena, Thür.

Acker- und Pflanzenbau, Tierzucht, Betriebslehre

Durch Schule und mehrjährige Praxis vorgebildet, bezog er 1877 die Universität Göttingen, wurde 1879 Drechslers Assistent, leitete seit 1880 selbständig das dortige Versuchsfeld und legte 1882 seine Dissertation vor. Neben der Institutstätigkeit übte Edler ab 1883 die Funktion des Generalsekretärs des landw. Hauptvereins Göttingen aus. Doch schon im Herbst 1896 folgte er einem Ruf als a.o. Professor an die Universität Jena, wo er 1902 zum o. Professor und Direktor des Landw. Instituts ernannt wurde. In Jena entfaltete Edler eine außerordentlich vielseitige Lehrtätigkeit bei Konzentration der Forschung auf den landw. Pflanzenbau. Er hielt neben den Hauptvorlesungen im Acker- und Pflanzenbau und der Betriebslehre regelmäßig im zweiten Semester noch eine zweistündige Vorlesung über Pflanzenzüchtung, dazu Demonstrationen auf dem Versuchsfeld und im Zuchtgarten sowie praktische pflanzenzüchterische Übungen und Samenbestimmungen im Wintersemester. 1908 hat er bei der großherzoglichen Staatsregierung den Erlass einer Vorschrift zur Ablegung der Prüfung als anerkannter Saatzuchtinspektor erwirkt. Aus der Schule Edlers sind viele bedeutende Pflanzenbauspezialisten und Pflanzenzüchter hervorgegangen. Er lehrte neben den pflanzlichen Fächern nur noch die Betriebslehre, alle Tierproduktionsfächer wurden schon durch spezielle Lehraufträge vertreten, wenn auch die abschließende Aufgliederung des landw. Unterrichts in selbständige Lehrstühle in Jena erst nach der Emeritierung Edlers 1927 vollzogen wurde. Edler war auch außerhalb der Universität sehr aktiv, vor allem als Leiter der Hauptpflanzenschutzstelle und der Kartoffelversuchsstelle Thüringens, als Vorsitzender des DLG-Sortenausschusses 1909/30 und in der Arbeitsgemeinschaft für Saatgutenerkennung beim DLR. Trotz dieser Belastung hat Edler noch ein ausgedehntes Forschungspensum bewältigt und viele der damals erschienenen Neuzüchtungen an Getreidesorten, die den Markt lawinenartig überschwemmt, einer exakt vergleichenden Prüfung unterzogen, DLG-Sortenversuche landesweit organisiert und ausgewertet. Von 1896 bis 1910 hat Edler über 50 Publikationen auf dem Gebiet des Sortenversuchswesens verfasst, darunter fünf größere Arbeiten im Rahmen der SR Arb. der DLG. Ab 1905 redigierte er auch FLZtg., die bis zur Einstellung ihres Erscheinens 1922 in Jena herauskam.

Boettcher, H., Raupp, M. 2025; Wilhelm Edler in Hohenheimer Lexikon der Agrarbiografien: „Persönlichkeiten aus Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau und Veterinärmedizin“